

# Film- und Medienarchive im digitalen Wandel Chancen und Herausforderungen

Mag. Silvester Stöger  
Abteilung digitale Filmrestaurierung – Filmarchiv Austria



*Filmische Quellen in Archivkontexten.  
Perspektiven auf Optionen und Herausforderungen erweiterter  
Erschließungs- und Vermittlungsarbeit,*

Mag. Thomas Ballhausen & Mag. Silvester Stöger,

In: Archiv und Wirtschaft,  
Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft, Jahrgang 46, Heft 3, 2013

ZUR ARCHIVIERUNG VON FILMEN UND TONDOKUMENTEN – GESCHICHTE IM WEB



ZUR (digitalen) ARCHIVIERUNG VON FILMEN UND TONDOKUMENTEN – GESCHICHTE IM WEB



Herausforderung



Chance

## Best Practice der Fédération Internationale des Archives du Film (FIAF)

[www.fiafnet.org/comissions/TC\\_docs/Preservation\\_Best\\_Practice\\_v4\\_1\\_1.pdf](http://www.fiafnet.org/comissions/TC_docs/Preservation_Best_Practice_v4_1_1.pdf)

- Akquisition
- Konservierung
- Präservierung
- Restaurierung
- Access
- Präsentation



## Akquisition

- Wie und aus welchem Grund kommen Filme in ein Archiv ?

- analoge Archivierungselemente:

- Bild und Tonnegative (bzw. Tonspuren auf eigenen analogen oder digitalen Trägermaterialien)
- möglichst vom Originalnegativ angefertigte Duplikate
- möglichst selten gespielte Vorführkopien

- digitale Archivierungselemente: digital born !

- bei Kinoproduktion: digitale Masterformate (DCDM) & digitale Vorführkopie (DCP, jedoch unverschlüsselt !)
- Dateiformate z.b. .dpx, .tiff
- Videoformate → ffv01 / jpeg 2000
- auf welchen Datenträgern ?

→ strategische Entscheidungen



VS.



## Konservierung: (Erhalt des Originals)

### ● Konservierung analoger Filme:

- Vermeidung von Beschädigung oder manipulativen Veränderung
- Lagerung bei kontrolliertem Klima (5°C, 35% R.F.)
- korrekte physische Handhabung der Filme
- Verwendung von passenden Dosen und flacher Lagerung auf Regalen mit ausreichender Ventilation
- regelmäßige Zustandskontrolle
- Katalogisierung der Materialien
- Schulung der Mitarbeiter

### ● Erhalt digitaler Filme:

- riesige Datenmengen (in TB Höhe pro Film!)
- komplett neue Infrastruktur notwendig (Massendatenspeicher, LTO)
- Paradigmenwechsel: AKTIVE Archivierung!
- Migrierung auf neue Datenträger (Obsoleszenz)
- Redundanz schaffen
- System für Datenmanagement
- Commitment, Datenarchivierung ist teuer, ohne Geld keine Archivierung!



## Präservierung: (Erhalt des semantischen Contents)

### ● Duplizieren analoger Filme:

- höchste Authentizität (Formate, Seitenverhältnisse, Farbe, Kontraste)
- unnötigen Qualitätsverlust vermeiden

### ● Erhalt digitalen Contents:

- Vorteil: verlustfreie Kopie möglich
- Nachteil: Obsoleszenz (Hardware, Software, Dateiformate)
  - ständige Migration notwendig
- Bei Formatwandlung ebenso kein Qualitätsverlust akzeptabel





## Restaurierung

### ● Restaurierung analoger Filme:

- Herstellung einer neuen Kopie mit besserer (Bild-) Qualität
- Rekonstruktion einer originalen Fassung
- Reparaturen am Original um Herstellen einer neuen Kopie zu ermöglichen
- alle Quellmaterialien sichern (Reproduzierbarkeit einer Restaurierung)
- Dokumentation

### ● digitale Filmrestaurierung:

- Digitalisierung
- Bildmanipulation (Stabilisierung, Entflackern, Bildreinigung)
- Farbre Restaurierung
- Ethik (was ist technisch möglich, was historisch korrekt?, restore vs. remaster)
- Ausbelichtung auf Film (bis wann möglich?)
- alle Quellmaterialien sichern (Reproduzierbarkeit einer Restaurierung)
- digitale Möglichkeiten immer besser → Restaurierungen sind schnell veraltet
- Dokumentation... (komplex)



### Access

- Rechteklärung
- Unterscheidung zwischen „Master-“ und „Access-“ Materialien
- Access analoger Materialien:
  - Jede Benutzung potentiell schädlich für analogen Film
  - Inspektion vor und nach Benutzung
  - nur vertrauenswürdigen Instanzen Zugang geben
  - unter Aufsicht Archivpersonals
- Digitalisierung bietet viele Vorteile für Access
  - unendlich viele Kopien möglich
  - neue Distributionskanäle (Internet)
  - einfacher zu sichten
  - potentiell Ortsunabhängig
- Aufbereitung für Access im digitalen Zeitalter:
  - Auswahl des zu digitalisierenden Materials
  - Vorbereitung der Quelle
  - Digitalisierung in bestmöglicher Qualität
  - alle weiteren Versionen Surrogate des digitalen Masters
  - Distributionsformate erstellen
  - Sicherung der Digitalisate



## Präsentation

- größtmögliche Authentizität
  - korrekte Laufgeschwindigkeit
  - korrektes Seitenverhältnis
  - korrektes Tonformat
- Transformation für digitale Präsentationsformen sollte ebenfalls diesen Standards Entsprechen
  - digitale Projektion ist grundsetzlich eine unterschiedliche Präsentationsform zum originalen analogen Film



## Digitalisierung filmischer Quellen

### ● Vorteile

- Schonung des Originalmaterials
- verschiedene moderne Distributionskanäle
- rechnergestützte Analyse der Filme
  - verlustfreie & potentiell unendlich viele Kopien möglich

### ● Nachteile

- neue Infrastruktur notwendig
- Personal mit wertvollem Wissen
- Digitalisate sind fragil
- langfristiges Commitment für Erhaltung notwendig
- schnelle Obsoleszenz von Digitalisaten

### ● **DIGITALISATE SIND KEIN SUBSTITUT FÜR ANALOGE QUELLEN !!!**



Danke  
für Ihre Aufmerksamkeit!

